

Girls  
In Love  
English | Deutsch

**Christine Spindler**  
**Love Goes  
on Strike**  
**Auszeit für  
die Liebe**



Langenscheidt



# YOU ARE MY SUPERSTAR

Wir waren in diesem Sommer schon so oft am Flughafen gewesen, da hätte man uns mit Sekt, einem roten Teppich und großem Presserummel empfangen sollen, nicht mit Handschellen! Aber eins nach dem anderen.

Vor einem Monat hatte ich zusammen mit Papi am Flughafen unseren Au-Pair-Jungen in Empfang genommen. Vor zwei Wochen brachten wir ihn wieder her, weil er für den Rest der Sommerferien nach London flog. Bei unserer dritten Fahrt zum Flughafen vor ein paar Tagen holten wir Cathy und ihre Mutter Pamela ab. Ich hatte sie kennengelernt, als meine Mutter ein längeres Engagement am Royal Opera House hatte, weshalb wir für eine Weile in London wohnten. Nachdem meine Familie nach Deutschland zurückgezogen war, hatten Cathy und ich den Kontakt durch tägliche Chats aufrechterhalten. Cathy wiederzusehen, das war wie Weihnachten und ein gewonnenes Aikido-Turnier zusammen.

Als wir heute zum vierten Mal zum Flughafen fuhren, bildeten wir ein vierköpfiges Empfangskomitee für Mami, die aus Italien zurückkam, wo sie mal wieder ein Auslands-Engagement hatte, diesmal an der Mailänder *Scala*.

Papi fuhr. Opa Lila saß daneben und brachte ihn mit falschen Richtungsangaben durcheinander.



Dahinter saßen Cathy und ich. Meine drei Brüder hatten daheim bleiben müssen, um nach Pamelas Anleitung Banner mit Willkommenssprüchen zu malen. Pamela arbeitete für eine Werbeagentur und dachte sich ständig neue Sprüche aus. Cathy war das entsetzlich peinlich, denn Pamela posaunte ihre Ideen in den unmöglichsten Momenten in die Welt hinaus.

“I’m so happy mum didn’t come”, sagte Cathy, als wir ausstiegen, nachdem Papi trotz Opa Lilas verwirrender Zwischenrufe einen Parkplatz gefunden hatte. “She would have **made a total exhibition of herself.**”

Ich fand es eher schade, dass Pamela nicht dabei war, denn ich amüsierte mich immer prächtig über sie. Als wir

die beiden letzte Woche am Flughafen abholten, posaunte sie einem wildfremden Mann enthusiastisch entgegen: “You are the **moonshine** of my life!” Das war der Werbespruch, der ihr urplötzlich für das Herrenparfüm Full Moon eingefallen war, wie sie uns anschließend erklärte.

Als wir die Ankunftshalle betraten, drehte ein Mann von der Flughafenpolizei den Kopf in unsere Richtung. Seine Miene verdunkelte sich und er sah sehr besorgt aus. Ich schaute mich nach hinten um, ob da eine verdächtige Person war. Mein Blick fiel auf Opa Lila, der nicht im Entferntesten so aussah, wie es sich für einen Rentner gehörte. Er trug eine knallenge, schwarze Jeans mit Nietengürtel, Cowboystiefel und ein neonrotes Muskelshirt, damit das Glücks-

to make a total  
exhibition of os  
sich völlig unmög-  
lich machen  
**moonshine**  
Mondschein



schweinentattoo auf seiner Schulter angemessen zur Geltung kam. In den Ohrläppchen hatte er zahllose Piercings. Er hatte sich kürzlich eine Glatze rasiert, weil er mit dem Gedanken spielte, sich einen Hamster auf den Hinterkopf tätowieren zu lassen. Nun schimmerte seine Kopfhaut leicht grünlich, weil er seine Haare kurz vor dem Abrasieren grün gefärbt hatte.

to have got to  
müssen

Plötzlich packte Opa Lila mich an der Schulter. "Come on. **We've got to** try this."

"Don't get lost!", mahnte Papi. Cathy und Pamela zu liebe sprachen wir untereinander nur Englisch, wenn sie dabei waren.

Ich sah die Augen des Polizisten erst groß und dann zu engen Schlitzen werden. Er setzte sich in Bewegung, während Opa Lila mich an der Hand zu einem Schalter zog, über dem *Tandem-Sprünge* stand.

Die Situation wurde langsam brenzlig. Zum einen würde Opa Lila es tatsächlich fertigbringen, Tandem-Sprünge für uns zu buchen. Zum anderen konnte er jeden Augenblick wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses verhaftet werden.

Als der Polizist auch noch in sein Funkgerät sprach, verlor ich die Nerven.

"Opa Lila, watch out. We're being followed." Die Worte waren kaum ausgesprochen, da wurde mir klar, dass ich mit meinem blöden Warnruf alles nur noch schlimmer gemacht hatte.

Opa Lila ging hinter dem nächsten Stützpfeiler in



Deckung. "Agent 008, call our **contact** at the CIA", rief er mir zu. "The KGB **blew my cover**."

Na toll, jetzt ritt er sich vollends rein. Hilfe suchend sah ich mich um, aber Papi war in die Tafel mit den Ankunftszeiten vertieft.

Genau in dem Moment kam Mami durch die Absperrung und erfasste die Situation mit einem Blick. Sie überließ Papi, der sie in die Arme schließen wollte, ihren Koffer und kam gerade noch rechtzeitig, um das Schlimmste zu verhindern.

"Mein Name ist Carina Klapdor", sagte sie zu dem Polizisten, der die Handschellen gezückt hatte. "Das hier ist mein Vater. Was auch immer er angestellt hat, er ist harmlos. Ich verbürge mich für ihn."

"Jetzt hast du Nike und mir den Spaß verdorben", beschwerte sich Opa Lila. "You **spoiled** our fun", übersetzte er, als Cathy dazukam.

"Carina Klapdor?"

Der Polizist steckte Funkgerät und Handschellen wieder ein.

"Die berühmte Opernsängerin?"

"So ist es." Mami kannte keine falsche Bescheidenheit. "Möchten Sie ein Auto-gramm?"

Nachdem sie sich mit einem Glitzerstift in seinem Notizbuch verewigt hatte, stimmte Mami für den Polizisten noch eine Arie an, während Opa Lila sich heimlich zum Schalter mit den Tandem-Sprüngen schlich.

Aus den Augenwinkeln sah ich, wie Papi und Opa Lila um den Kugelschreiber rangen, mit dem Opa Lila ein Formular unterschreiben wollte.

**contact**  
Kontaktperson  
**to blow (blew, blown)** sb's cover  
jdn enttarnen  
**to spoil**  
verderben



Auf dem Weg zum Auto sagte ich zu Cathy: “Could we make a deal? You can have my whole family **in exchange for** your mum.”

\*

Das mit dem Familie-gegen-Pamela-Tausch überlegte ich mir dann aber spontan anders, als Papi auf unsere Garage zusteuerte.

Pamela hatte ganze Arbeit geleistet: Unser Haus verschwand praktisch unter ihren Bannern:

*Our Superstar is back in town.*

All is **splendid**, all is well — your children love you more than they can tell.

*When Carina sings — so much **joy** she brings.*

Wunderbar. Jetzt wusste selbst der letzte Depp am Ort, dass die Klappdors eine Klatsche hatten. Als hätte ein simples *Welcome back, Carina* nicht völlig ausgereicht!

**in exchange for**  
im Tausch gegen

**splendid**  
großartig

**joy** Freude

**wedding** Hochzeit

**completely** völlig

Cathy sah mich mit entschuldigendem Blick an. “I’ve just decided that I’ll definitely never invite mum to my **wedding**”, sagte sie ernst. “She’d spoil it **completely**.”

Ich grinste und gestaltete in Gedanken ein Banner: